Herausgeber:
Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Stiftungsdirektor
Bernd Dietmar Kammerschen
Neustädter Markt 19 (Blockhaus)
01097 Dresden

Tel.: 0351 81416-774
Fax: 0351 81416-775
Poststelle@lanu.de
www.lanu.de
Auflage: 10.000

Kräutergartenfest

Auch das 3. Kräutergartenfest im Juni 2008 fand mit über 200 Besuchern wieder großen Anklang.
Die Eröffnung gestalteten die Kinder vom Kindergarten Lichtenwalde mit einem kleinen Programm. Neben einer geführten Kräuterwanderung mit anschließender Teezubereitung und Angeboten von ausgewählten Kräuterpflanzen und Pilzen wurde das Fest durch eine Vielzahl von Informationsmöglichkeiten und Aktivitäten inhaltlich unterhaltsam ergänzt.
So stellte zum Beispiel der „Sachsenforst" Naturschutzprojekte vor, die Umweltbibliothek zeigte ausgewählte Medien und die Kinder konnten sich spielerisch mit der Natur beschäftigen.

Kontakt Naturschutzfonds
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Naturschutzfonds
Neustädter Markt 19 (Blockhaus), 01097 Dresden
Tel.: 0351 81416-774, Fax: 0351 81416-775
Naturschutzfonds@lanu.de

Kontakt Akademie
Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
Wilsdruffer Str. 17, 01737 Tharandt
Tel.: 035203 4488-0, Fax: 035203 4488-44
Akademie@lanu.de

Kontakt NationalparkZentrum
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
NationalparkZentrum Sächsische Schweiz
Dresdner Straße 2B, 01814 Bad Schandau
Tel.: 035022 502-40, Fax: 035022 502-33
Nationalparkzentrum@lanu.de

Kontakt Lichtenwalde
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Schloss Lichtenwalde
Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde
Tel.: 037206 6007-12, Fax: 037206 6007-11
Lichtenwalde@lanu.de

Kontakt Leipziger KUBUS
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Leipziger KUBUS
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: 0341 23536-30, Fax: 0341 23536-29
Kubus@lanu.de

Nah am Bürger

Seit einigen Jahren steht die Stiftung bei verschiedenen Anlässen mit ihrem Equipment auf Märkten, in Straßen und auf Plätzen, um für Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Kein Anlass übertrifft jedoch den Tag der Sachsen, der seit 1992 begangen wird und an dem Hunderttausende jeweils das erste September Wochenende auf den Beinen sind. Die Stiftung bietet an solchen Tagen ihr umfangreiches Publikationsangebot Interessierten an. Diese heterogene Zielgruppe erreicht man in der Regel nur zu solchen Anlässen. Die Stiftung hat dazu insbesondere Kinderbroschüren und Spiele entwickelt, die mit ihren Geschichten in unterhaltsamer Weise Umweltbildung vermitteln. Auch Kitas und Schulen nutzen mittlerweile in ganz Sachsen das vielseitige Angebot. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich hier der Bildungseffekt potenziert, da die Kinderbroschüren – sofern sie die Kinder nicht selbst lesen – den Kindern von Erziehern, Lehrern, Eltern und Großeltern vorgelesen werden. Die Kinderbroschüren enthalten Wissen, das auch bei den Erwachsenen oft fehlt. Somit erhalten auch die erwachsenen Leser auf eine Art „Umweg" Umweltbildung. Das Publikationsmaterial der Stiftung ist zudem für alle Naturschutzbehörden, für Naturschutzstationen und Umweltbildungseinrichtungen in Sachsen eine sinnvolle Ergänzung für ihre Bildungsabsichten. So wurde bis heute eine flächendeckende und zielgruppeneffiziente Verbreitung der Stiftungspublikationen – speziell Umweltbildung für Kinder – erreicht. Die Sensibilisierung für Natur- und Umweltschutz erfährt damit – neben den Veranstaltungen der Akademie – eine ergänzende, effiziente und praktische Umsetzung.

Tanzen für die Umwelt

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt und die Stadt Hoyerswerda haben zum 7. Sächsischen Umweltball am 08. November in die Lausitzhalle geladen.
Dieses Ereignis stand wieder unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden des Stiftungsrates der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und Sächsischen Umweltministers, Frank Kupfer MdL, sowie der Vorsitzenden des Förderkomitees der Stiftung, I.K.H. Gisela Prinzessin von Sachsen. Sie begrüßten gemeinsam mit Oberbürgermeister Stefan Skora die Gäste des Abends. Der Reinerlös kommt dem Wiederaufbau des Beobachtungsstandes im Naturschutzgebiet „Dubringer Moor" zu Gute, das nur 6 km südwestlich von Hoyerswerda liegt. Das 1700 ha große Naturschutzgebiet umfasst den größten noch erhaltenen Moorkomplex der Oberlausitz. Es ist ein Lebensraum für etwa 3500 Tier- und Pflanzenarten. Der Beobachtungsstand, der nun vom NABU-Regionalverband mit dem Erlös des Umweltballs (6.000 €) und einer Förderung des Naturschutzfonds wieder aufgebaut werden kann, dient auch den zahlreichen Touristen das Moor mit all seinen Besonderheiten zu erleben. Es ist ein einzigartiges Europäisches Schutzgebiet. Die Stiftung dankt auf diesem Weg allen Besuchern und Sponsoren, die den jährlichen Umweltball ermöglichen.

Lichtenwalde bekommt Kellerhaus

Einen Höhepunkt in der Außenstelle Lichtenwalde bildete die Einweihung des neuen Ausstellungsraumes im Kellerhaus am Schloss Lichtenwalde. Der Stiftungsdirektor der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, Bernd Dietmar Kammerschen, eröffnete am 04. März den Raum mit der Ausstellung „Entdeckungen im Zschopautal in Lichtenwalde" von Dr. Katharina Müller und der Buchlesung „Die Erzgebirgsflora im Portrait" von und mit Kay Meister. Seit dieser Zeit wird das Kellerhaus intensiv genutzt, ob für Buchlesungen, Umweltgespräche oder Kinderveranstaltungen. Das einladende Ambiente des Raumes zieht viele Besucher, besonders an den Wochenenden, bei ihrem Spaziergang durch die Parkanlagen von Lichtenwalde an. Diese Veranstaltungen stellen eine Bereicherung für die Region dar, denn sie bieten dem Bürger vor Ort vielfältige Informationen über Natur- und Umweltschutz.

Gestaltung: Metronom I Leipzig Februar 2009

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Unser Name ist Programm

Natur stiften – Zukunft stiften

10 Jahre Sächsische Landesstiftung

Im Mai 2008 jährte sich das Gründungsdatum der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zum zehnten Mal und die Stiftung blickt auf zehn erfolgreiche Jahre aktiver Tätigkeit im Dienste der Natur und Umwelt im Freistaat Sachsen zurück.
Mit der Gründung der Stiftung vor zehn Jahren wollte man politisch ein deutliches Zeichen für Natur- und Umweltschutz setzen und den vielen engagierten Bürgern Sachsens ein Forum zur Beteiligung bieten.
Inzwischen ist die Stiftung den Kinderschuhen entwachsen. Sie hat sich als Kompetenzpartner für Umweltbildung in Sachsen und darüber hinaus etabliert und gibt Impulse für Naturschutzprojekte mit Vorbildwirkung.
Sie trägt aktiv und mit viel Kreativität dazu bei, den Erfordernissen einer nachhaltigen Entwicklung in Sachsen gerecht zu werden. Künftig wird die Stiftung auf dem Gebiet der Umweltbildung einen besonderen Schwerpunkt im Klima- und im Artenschutz setzen. Anlässlich des Jubiläums gab es am 30. April Fachexkursionen und ein Symposium mit anschließendem Empfang für geladenes Fachpublikum.
10 Jahre Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt werden in einer Chronik dokumentiert, die als PDF Datei unter ww.lanu.de zur Verfügung steht.

1. Sächsischer Landschaftstag

Unter der Schirmherrschaft des sächsischen Umweltminister Frank Kupfer MdL veranstaltete die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt im Oktober des Jahres den ersten Landschaftstag in Oberlauterbach im Vogtland. Gemeinsam mit dem Landratsamt des Vogtlandkreises konnten für die Auftaktveranstaltung mehr als 90 Teilnehmer gewonnen werden.

Ziel der Veranstaltung, die auf eine Anregung des Stiftungsratmitgliedes Prof. Dr. Karl Mannsfeld MdL, Staatsminister a. D., zurückgeht, ist es, Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen für die Diskussion natur- und umweltschutzrelevanter Themen der betreffenden Region zu gewinnen. Während der Veranstaltung wurde zunächst die allgemeine Situation des Vogtlandes geschildert und einzelne Problemfelder erörtert. Eine anschließende Exkursion zu den diskutierten Standorten gab den Teilnehmern Gelegenheit, vor Ort die Sachlage zu vertiefen. Im Ergebnis des Landschaftstages wurde versichert, dass es im Kreistag des Vogtlandkreises künftig einen eigenen Ausschuss für die Belange des Natur- und Umweltschutzes geben wird. Die Landschaftstage werden nun jeweils wechselnd in einem anderen Landkreis jährlich stattfinden.

Mobil für die Zukunft – UN-Naturschutzkonferenz in Bonn

In Deutschlands Umweltbildungslandschaft sind die Umweltmobile nicht mehr wegzudenken. Sie leisten einen großen Beitrag zur aktiven Umwelterziehung der Schüler, meist außerhalb des normalen Lehrbetriebs.
Im Rahmen der 9. UN-Naturschutzkonferenz präsentierten sich die Umweltmobile auf dem Kongressgelände und zeigten die Ergebnisse ihrer Projektarbeit. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig, handlungsorientiert und zielgruppenspezifisch diese Art der mobilen Umweltpädagogik ist.
Eine Südafrikanerin kam mit dem Auftrag ihres Bürgermeisters nach Bonn, nach der Konferenz Vorschläge für Projekte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Johannesburg zu unterbreiten. In ihrem Reisegepäck hat sie nun auch die Idee, ein Umweltmobil aufzubauen.

STIFTUNGSRAT
Vorsitzender:
Staatsminister Frank Kupfer MdL,
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Stellvertreter:
Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöller,
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Weitere Mitglieder:
Prof. Dr. Karl Mannsfeld MdL, Sächsischer Landtag
Kathrin Kagelmann MdL, Sächsischer Landtag
Bernd Heinitz, Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände Sachsens

Sie wollen helfen, Natur und Umwelt zu schützen und nachhaltig zu entwickeln? Unterstützen Sie die Ziele der Stiftung mit Ihrer Spende.

SPENDENKONTO:
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Sachsen Bank
Konto: 2 000 802
BLZ: 600 501 01

Natur stiften – Zukunft stiften

2008 Jahresrückblick

„Wasserfloh" – ein Umweltbildungsthema für Kinder im Vor- und Grundschulalter

DBU

Mit dem neuen von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Umweltbildungsprojekt „Wasserfloh" wendet sich die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt dem dringenden Thema Wasser zu. Kinder sollen begreifen, dass Wasser keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein lebenswichtiges Element, das als Lebensraum und Lebensgrundlage unverzichtbar ist und entsprechend geschützt werden muss.
Im Rahmen des Projektes besuchte auch der neue KinderUmweltBus in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ über 2000 Jungen und Mädchen an Kindergärten und Grundschulen. Ausgerüstet mit Experimentierboxen und Forscherutensilien konnten die Kinder faszinierende Alltagsphänomene zum Thema Wasser drinnen und draußen spannend und spielerisch im Experiment und kreativer Naturforschung erleben.
Maßgeschneiderte Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von Projekten, ein Fortbildungsangebot für Lehrer und Erzieher sowie ereignisreiche Aktionstage rundeten das Angebot ab. Kontakt Leipziger KUBUS und www.kinderumweltbus.de

Rein in die Natur mit dem Kindergarten „Sonnenstrahl"

Bereits seit 2006 läuft die Kooperation zwischen der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und der FRÖBEL Leipzig gGmbH.
Drei Tage in der Woche gehen die kleinen Forscher des Leipziger Integrationskindergartens „Sonnenstrahl", der in Trägerschaft der FRÖBEL Leipzig GmbH steht, mit einer Mitarbeiterin der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt in die Natur, um kleine und große Phänomene in Natur und Umwelt zu entdecken. Die Natur im Wandel der Jahreszeiten bei Wind und Wetter zu erleben ist heute nicht mehr unbedingt für jedes Kind eine Selbstverständlichkeit. Und dennoch: Kinder wollen draußen sein!
Und die „Waldgeister" erlebten in diesem Jahr eine Menge: Auch der neue Kinder UmweltBus war schon mit seinem Projekt „Wasserfloh" zu Besuch. Kontakt Leipziger KUBUS

Schon die Jüngsten für die Natur begeistern

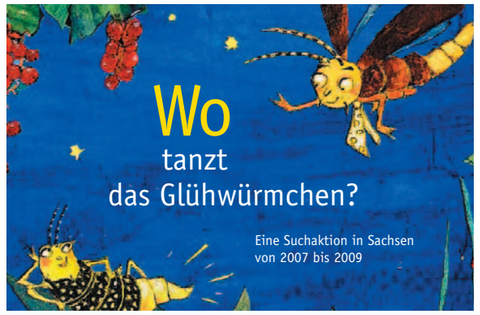
Gemeinsam mit dem Uni im Grünen e. V. ist es dem Nationalpark*Zentrum* gelungen, an insgesamt 15 Schulen des Tageseinzugsgebietes Natur- und Umwelt AGs an Schulen einzurichten und wöchentlich durchzuführen.
Mit großem Forscherdrang und Interesse waren Schüler von der ersten Klasse an dabei, wenn es darum ging, eigene Entdeckungen in der Natur zu machen. Angeleitet von geschulten Umweltbildnern mit unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen wurden Tiere und Pflanzen beobachtet und bestimmt, mit Naturmaterialien gebastelt und die Umgebung der Schule erforscht. Rate- und Bewegungsspiele brachten Abwechslung und vertieften nebenbei die erworbenen Kenntnisse.
Das Programm wurde von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und dem Sächsischen Kultusministerium gefördert. Zur Weiterführung der Angebote freuen wir uns über Spenden unter dem Stichwort „Ganztagsangebote an Schulen".

Tag der biologischen Vielfalt – Ein Aktionstag in ganz Deutschland

In Vorbereitung der UN-Naturschutzkonferenz im Mai in Bonn hat die Bundesregierung mit einem landesweiten Tag zur biologischen Vielfalt zu einer Informationskampagne der Bundesländer aufgerufen. Unter der Schirmherrschaft des Umweltministers Prof. Dr. Roland Wöller waren am 4. April 2008 Jung und Alt eingeladen, im Areal des Großen Gartens in Dresden biologische Vielfalt zu erleben. Mit den Veranstaltungen im und am Großen Garten in Dresden, einem Regenwaldlauf in der Margon-Arena mit rund 6500 Schülern, Vorträgen, Spiel und Musik präsentierte sich „Biologische Vielfalt" für einen Tag auf besondere Weise. Ort für die Ausstellungen zu Fledermaus, Flussperlmuschel und Wolf, einer Fachtagung zum Thema Artenvielfalt mit den bedeutenden Ökosystemforschern Professor Wolfgang Haber und Professor Herbert Sukopp war VW – Gläserne Manufaktur in Dresden.

… und die Glühwürmchen tanzen!

Mit einer großen Auftaktveranstaltung im Naturschutzzentrum Annaberg ging am 06. Juni 2008 im Beisein von Kultusminister a.D. Steffen Flath MdL die große sächsische Suchaktion "Wo tanzt das Glühwürmchen?", die vom Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt aus Zweckerträgen der Lotterie „GlücksSpirale" unterstützt wird, in ihr zweites Projektjahr.
Dies war der Auftakt für nahezu vierzig Veranstaltungen zwischen Vogtland und Dahlener Heide, die im Verlauf der Saison 2008 die Aktion unterstützten.
Waren aus der Zeit vor der Suchaktion seit dem Jahr 1799 aus ganz Sachsen lediglich 108 Fundnachweise bekannt, gingen im Jahr 2007 – dem Beginn der Suchaktion – bereits über 415 mitgeteilte Beobachtungen ein. Was jedoch 2008 folgte, übertraf alle Erwartungen und die Resonanz auf das Projekt aus der Bevölkerung war überwältigend: Es wurden über 2.600 Glühwürmchenbeobachtungen aus allen Teilen Sachsens mitgeteilt. Allen Sachsen, die bei der Suchaktion mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank!
www.laternentanz.eu



Flächenentsiegelung am Lessinggymnasium Hoyerswerda

Es ist eins der größten Projekte, das die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt in den letzten Jahren durch den Naturschutzfonds begleitet und mit über 130 Tausend Euro, das sind mehr als 80 % der Gesamtsumme, finanziell unterstützt hat. In vier Bauabschnitten wurde seit 2005 der Schulhof des Lessing-Gymnasiums als Modellvorhaben beispielgebend umgestaltet.
Ein besonderer Schwerpunkt war hierbei die Entsiegelung von über 2.400 m² Asphaltfläche – ein wichtiges Thema der sächsischen Umweltpolitik, denn noch immer werden in Deutschland täglich Flächen von annähernd 200 Fußballfeldern versiegelt. Unter der Trägerschaft des Schulfördervereins, unterstützt von Eltern, Pädagogen und zahlreichen weiteren Helfern erlebten die Schüler die naturnahe Umgestaltung ihres Außengeländes mit, das künftig auch für die Umweltbildung im Unterricht genutzt werden soll. Im Beisein der Vorsitzenden des Förderkomitees der Stiftung, Gisela Prinzessin von Sachsen, Vertretern des Schulfördervereins und der Öffentlichkeit der Stadt Hoyerswerda sowie der Lotto GmbH, die das Projekt aus der Lotterie GlücksSpirale maßgeblich unterstützte, konnte das Projekt im Oktober feierlich übergeben werden.

Wiederherstellung des Biotops „Heilziest – Trockenhänge bei Mitteldorf"

Die Heilziest-Trockenhänge in Mittelndorf (Sächsische Schweiz) wurden bis ca. Mitte der 80er Jahre weidewirtschaftlich genutzt, wodurch die vorhandene botanische Artenvielfalt entlang des jetzigen Panoramaweges und des Schaarwändeweges erhalten blieb. Der Heilziest war hier weit verbreitet. Nach Aufgabe der Weidewirtschaft wurde das Gebiet rund 20 Jahre lang nicht mehr gepflegt. Ein erheblicher Rückgang der Artenvielfalt war zu verzeichnen. Mit Unterstützung aus dem Naturschutzfonds übernahm nun der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die Biotoppflege. Durch Entfernung der Verbuschung und Verkrautung wurden die Wiesenflächen zurückgewonnen. So konnte sich auch u. a. der Heilziest wieder ausbreiten.

Böhmische Schweiz für Einsteiger und Kenner – Fachexkursion des Natioalpark*Zentrums*

Im Mai und Oktober fanden jeweils dreitägige Fachexkursionen zu Sehenswürdigkeiten der Nationalparkregion und Kulturlandschaft der böhmischen Partnerschutzgebiete statt.
Die Exkursion leitete Werner Hentschel, ehemaliger Leiter des Landschaftsschutzgebietes Elbsandsteingebirge CHKO Labské pískovce Děčín. Aufgrund der Resonanz und Begeisterung der Teilnehmer wird die Exkursionsreihe 2009 in den Monaten Mai und Oktober fortgesetzt.